

Alle ins Boot! So profitiert die TEEKANNE von SAP IBP

Mit der Einführung von SAP Integrated Business Planning (IBP) automatisiert der deutsche Traditionshersteller TEEKANNE nicht nur die Planung seiner Produktion, Distribution und Beschaffung, sondern erhöht zugleich die Genauigkeit der Planung und steigert die Transparenz in seinen Prozessen.

TEEKANNE, ein Düsseldorfer Traditionsunternehmen mit einer 140-jährigen Firmengeschichte, hat den weltweiten Teehandel mit herausragenden Innovationen wie der Teebeutelpackmaschine oder den mittlerweile weltweit verbreiteten Doppelkammerbeuteln geprägt. Obendrein sorgt das Unternehmen mit genussvollen Produkten wie seinen Ländertees, der Serie TEEKANNE Harmonie für Körper & Seele oder den Natur Kräuter- und Früchtetees immer wieder für Abwechslung bei den Verbrauchern.

IBP-Implementierung:

In time, in budget, in scope

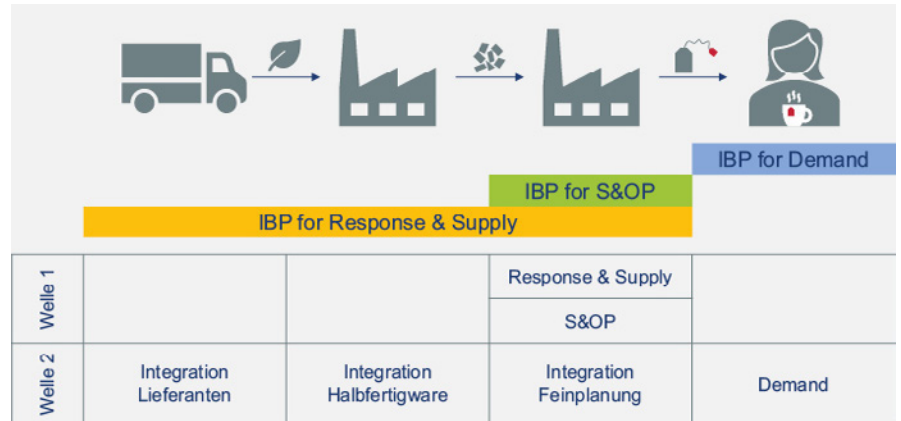
Im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie hatte sich die TEEKANNE dazu entschlossen, die Planungs-Software SAP IBP einzuführen. Mit ihr wollten die Tee-Spezialisten bestehende Prozesse verbessern und weitere strategische Potenziale erschließen, um für mehr Transparenz in der gruppenweiten Supply-Chain zu sorgen. Unterstützt haben sie dabei die Münchener SAP-Spezialisten von CONSILIO. Die Zielvorgabe, das Unternehmen in zwei Jahren auf IBP umzustellen, meisterte das CONSILIO-Team in time, in budget und in scope.

Erste Welle:

Planung des Produktionsnetzwerks

Das Projekt war in zwei Stufen angelegt: In der ersten Welle fokussierten sich die SAP-Spezialist:innen auf die Supply-Planung des Produktionsnetzwerks für die Endprodukte – dazu gehören beispielsweise Teeschachteln oder Displays mit Dreingaben wie Gläsern. Die Produkt-Vorstufen waren zu diesem Zeitpunkt ebenso wenig integriert wie das Demand Planning, das noch über das Non-SAP-System TIA abgebildet wurde.

Die Supply-Planung des Produktionsnetzwerkes umfasst bei der TEEKANNE europaweit insgesamt sieben Werke, bei denen neben der Produktion und Distribution auch die Kapazität geplant werden sollte. Sie findet einmal im Monat statt und unterstützt den S&OP-Prozess. Die Ergebnisse der Supply-Planung – also die finit geplanten Produktionsmengen – werden ins ERP als Plan-



CONSILIO implementierte IBP bei der TEEKANNE in zwei Wellen. (Bild: CONSILIO)

primärbedarfe zurückgespielt und bilden die Basis für den MRP-Lauf und die Feinplanung. Diese Werte beschreiben für eine Zeitspanne von 18 Monaten, welche Endprodukte in welchem Werk, in welchen Mengen und in welchem Monat produziert werden sollen. Die Daten spiegeln daher einen Constrained Forecast wider – also ein realistisches Produktionsprogramm, das auf den operativen Möglichkeiten des Unternehmens basiert. Die Planer profitieren deshalb erheblich von der hohen Planungsqualität, den Visualisierungsmöglichkeiten wie Kapazitätsauslastungs-Heatmaps sowie den Priorisierungen von Produktbedarfen und der einfachen Durchführbarkeit von Simulationen.

Zweite Welle:

Die Planung wird ganzheitlich

Jetzt kamen die Produktvorstufen hinzu – also die Mischungen und Rohwaren für Tees. Zudem sollte das Demand Planning mit dem externen System TIA durch IBP abgelöst werden. Im Detail: Das Demand Planning wird bei der TEEKANNE in den einzelnen Ländern für die Endprodukte durchgeführt. Neben Saisonverläufen und statistischen Prognosen zu Trends fließen hier auch die Planungen der Key-Account-Manager basierend auf einer Kundenhierarchie in Euro sowie die Budget-Planung ein – die ebenfalls ein grobes Kundenlevel in Euro widerspiegelt. Unterfüttert wird die Planung im IBP mit Daten aus dem SD, das alle Preise und Konditionen sowie die Kundenhierarchie bereit-

stellt. So lassen sich wie in der Konditionsfindung im SD basierend auf diesen Preisen pro Kunde, Material, Verkaufsorganisation und Vertriebsweg realistische Preisfindungen realisieren und mittels Disaggregation sogar aus den Umsätzen die benötigten Mengen pro Werk und Material bestimmen.

Fazit

Die Einführung von SAP IBP garantiert der TEEKANNE neben deutlich erhöhter Transparenz entlang der gesamten Supply-Chain auch gruppenweit mehr Flexibilität bei der passgenauen Reaktion auf veränderte Marktsituationen. Moderne Algorithmen und eine verbesserte Systemunterstützung der Planer ermöglichen nicht nur einen effizienten Planungsprozess mit besseren Ergebnissen, schnelleren Abläufen und einer verbesserten Nutzung der verfügbaren Ressourcen, sie vermeiden auch Kosten durch Fehlplanungen oder nicht genutzte Chancen. Damit ist die TEEKANNE fit für die Zukunft.

von Harald Liedtke, Leiter Corporate Process Management, TEEKANNE Holding, und Christoph Habla, Head of IBP, CONSILIO

CONSILIO

www.consilio-gmbh.de